

Bündnis **Nazifrei!** - Dresden stellt sich quer

E-Mail: [presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)

URL: [www.dresden-nazifrei.com](http://www.dresden-nazifrei.com)

Telefon: 0177 5199 826



## Pressemitteilung

**Dresden, 10.08.2011: Das Bündnis „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ verurteilt die Hausdurchsuchung der Wohnung des Jenaer Jugendpfarrers und Stadtrates Lothar König als neuerlichen Akt repressiver Gewalt gegen zivilgesellschaftliches Engagement**

Am heutigen Dienstag, den 9. August 2011, wurde die Wohnung und das Dienstzimmer des Stadtrates und Stadtjugendpfarrers Lothar König von der Staatsanwaltschaft Dresden durchsucht. Lothar König hatte sich gemeinsam mit Mitgliedern seiner Gemeinde und dem Jenaer Oberbürgermeister Albrecht Schröter (SPD) an Protesten gegen Nazidemonstrationen am 19. Februar 2011 beteiligt. Jetzt wird ihm aufwieglerischer Landfriedensbruch vorgeworfen. Bereits vorher hatte der Spiegel berichtet, dass gegen Lothar König ein Verfahren wegen „Bildung einer kriminellen Vereinigung“ läuft.

Das Bündnis „Nazifrei! – Dresden stellt sich quer“ verurteilt diesen erneuten massiven Einschüchterungsversuch gegen zivilgesellschaftliches Engagement. Bündnissprecherin Franziska Radtke dazu: „Offensichtlich ist den sächsischen Ermittlungsbehörden nichts mehr heilig. Nach illegalen Stürmungen von Partei- und Anwaltsbüros in Dresden trifft es nun auch Kirchenräume in anderen Bundesländern. Der Kreuzzug gegen vermeintliche Linksextreme wird in Richtung Westen ausgeweitet, ohne die zuständigen Behörden in Thüringen zu informieren.“

Weder das Thüringer Innenministerium noch die Polizei vor Ort wurden durch die sächsischen Behörden über den Einsatz in Kenntnis gesetzt. Unklar ist bisher, ob Beamte der sächsischen Polizei ohne Amtshilfesuch gehandelt haben. „Sollte sich herausstellen, dass die sächsische Polizei ihre Kompetenzen überschritten hat, muss das in Sachsen und Thüringen Konsequenzen nach sich ziehen. Wir fordern daher schnellstmögliche Aufklärung. ‚Sächsische Demokratie‘ darf jetzt nicht auch in anderen Bundesländern Schule machen!“, so Radtke weiter.

Lothar König engagiert sich seit Jahren für Integration benachteiligter Menschen, setzt sich aktiv gegen Nazis ein und genießt bundesweite Anerkennung. „Die Nervosität der sächsischen Ermittlungsbehörden ist spürbar. Noch immer haben sie nichts vorzuweisen, so dass nun auch die aberwitzigsten Anschuldigungen konstruiert werden, Gesetze und Verfahrenswege übergangen sowie Mandatsträger ihrer demokratischen Rechte beraubt werden.“, ergänzte Radtke.

Pressekontakt:

Mobil: 0177 5199 826; 01525 1510 141

[presse@dresden-nazifrei.com](mailto:presse@dresden-nazifrei.com)